

Bankhaus Donner Best-of-Two alpha
Richtlinienkonformes Sondervermögen

Jahresbericht
31. Juli 2011

HANSAINVEST
Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH

in Kooperation mit

SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH

Inhaltsverzeichnis

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2010/2011 und die Entwicklung des Fonds	3
Vermögensaufstellung zum 31.07.2011	5
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	15
Besteuerung der Wiederanlage	16
Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 InvStG	18
Kapitalanlagegesellschaft, Depotbanken und Gremien	19

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2010/2011 und die Entwicklung des Fonds

Organisation

Die mit der Verwaltung des Sondervermögens betraute Kapitalanlagegesellschaft ist die HANSAINVEST Hanseatische Investmentgesellschaft mbH, Hamburg. Das Portfoliomanagement des Sondervermögens übernimmt DONNER & REUSCHEL Luxemburg S.A., Luxemburg.

Strategie

Der Bankhaus Donner Best-of-Two alpha hat eine maximale Aktienquote von 50% und eine minimale Aktienquote von – 50%.

Die Anlagepolitik des 2008 aufgelegten Sondervermögens ist darauf ausgerichtet, durch prozyklische modellgesteuerte Positionierung sowohl von steigenden als auch von fallenden Aktien- und/oder Rentenmärkten zu profitieren. Ermöglicht wird dieses Performanceverhalten durch Inkaufnahme einer Unterperformance in Trendumkehrmärkten und in seitwärts verlaufenden Märkten. Durch Nutzung der mittel- und langfristigen Vorteile eines weiterentwickelten Best-of-Two© Modells¹ soll so weitgehend unabhängig von der Entwicklungsrichtung der Kapitalmärkte eine hohe Rendite erzielt werden.

Der Bankhaus Donner Best-of-Two alpha basiert auf einer quartalsweise rollierenden Best-of-Two© alpha Strategie Aktien gegen Renten. Der Aktienseite liegen dabei jeweils zur Hälfte der DAX und der EURO STOXX 50 zugrunde, während sich die Rentenseite am REXP orientiert. Die Umsetzung erfolgt kostengünstig hauptsächlich über Positionen in Finanzterminkontrakten sowie variabel verzinsliche Anleihen hoher Bonität zur Liquiditätsanlage. Die auf diese Weise hergestellte synthetische Aktienquote des Fonds schwankt zwischen –50% und +50% des Fondsvolumens.

Adressenausfallrisiken

Für die Anleihen, Floater oder Pfandbriefe, in die investiert wurde, wird kein Adressenausfallrisiko gesehen. Darüber hinaus erfolgte die Anlage der Liquidität bei Banken, bei denen wir kein Ausfallrisiko sehen.

Zinsänderungsrisiken

Es liegt kaum ein Zinsänderungsrisiko vor. Der Großteil der Anlagen waren Floater oder kurzfristige Anleihen. Am Ende des Berichtszeitraums war der Fonds bereits aufgelöst.

Währungs- und sonstige Risiken

Währungsrisiken lagen keine vor, da Anlagen nur in EUR erfolgen. Die Kapitalmarktrisiken bestehen nur in Höhe des Fondsvolumens.

Liquiditätsrisiken

Alle Positionen im Fonds sind täglich liquide, so dass kein Liquiditätsrisiko vorliegt.

Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Die Grundstruktur des Portfolios:

- Investition in Floater, kurzlaufende Anleihen oder Pfandbriefe
- Anlage in Bankguthaben
- Verkaufte oder gekaufte DAX-Futures, EUROSTOXX 50 - Futures, sowie den Bund-Future und den Bobl-Future.

Sonstige Wesentliche Ereignisse sowie Auslagerung Portfoliomanagement

Keine wesentlichen Ereignisse vorhanden.

Wesentliche Angaben über die Herkunft des Veräußerungsergebnisses

¹ Die Bezeichnung „Best-of-Two“[®] ist eingetragene Marke von DONNER & REUSCHEL. Die Strategie basiert auf einem mathematischen Modell zur Bewertung von Austauschoptionen (der Käufer der Option erwirbt das Recht, sich rückwirkend für das besser performende von zwei Assets zu entscheiden) von W. Margrabe aus dem Jahr 1978. Auf Grundlage der „Best of Two“[®] - Strategie erfolgt die dynamische Aufteilung eines Vermögens auf zwei verschiedene Assets, wie z.B. Aktien oder Renten, nach dem Delta obiger Austauschoption. Auf diese Weise verhält sich das Vermögen annähernd wie die Austauschoption, d.h. der Investor ist prozyklisch mehrheitlich im jeweils besser performenden Asset investiert.

Mit den Futuregeschäften konnte ein Gewinn von ca. 218.000 EUR erzielt werden. Dem stehen jedoch Verluste von ca. 418.000 EUR gegenüber, so dass per Saldo das Ergebnis ein Verlust von 200.000 EUR übrigbleibt. Mit Zinsgewinnen und Bankguthaben wurde ein Ertrag von ca. 8.900 EUR erwirtschaftet, demgegenüber stehen jedoch Kursverluste von ca. 11.000 EUR.

Der Fonds im Berichtszeitraum

Die Rendite des Fonds beträgt für den Berichtszeitraum 01.08.2010 bis 31.07.2010 ca.-2,41%. Der DAX konnte eine Wertsteigerung von 16,44% verzeichnen, der EUROSTOXX 50 verlor 2,62% und der REXP gewann 3.28%.

Die Wertentwicklung von -2,41% (gem. BVI-Methode) entspricht etwa der Modellperformance. Sie ist auf die für das Modell ungünstigen Aufwärtsentwicklungen an den Kapitalmärkten sowie das z.Zt. sehr niedrige Zinsniveau zurückzuführen.

Ausblick

Entfällt, da Fonds bereits aufgelöst wurde.

Hamburg, im Oktober 2011

Mit freundlicher Empfehlung

Ihre HANSAINVEST
Hanseatische Investement-GmbH
Geschäftsführung
Nicholas Brinckmann, Gerhard Lenschow, Dr. Jörg W. Stotz, Lothar Tuttas

Vermögensaufstellung zum 31.07.2011

Jahresbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen Bankhaus Donner Best-of-Two alpha

Zusammengefasste Vermögensaufstellung

Fondsvermögen:	EUR	9.047.881,84	(9.386.897,54)	
Umlaufende Anteile:	Stück	100.000	(101.249)	
Vermögensaufteilung in TEUR / %				
Renten				
Bundesrepublik Deutschland		0	0,00	(63,91)
Barvermögen		9,070	100,24	(36,53)
sonstige Vermögensgegenstände		1	0,01	(0,09)
sonstige Verbindlichkeiten		<u>-23</u>	<u>-0,25</u>	(-0,53)
		<u>9,048</u>	<u>100,00</u>	

(Angaben in Klammern per 31.07.2010)

Jahresbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen Bankhaus Donner Best-of-Two alpha
 Vermögensaufstellung zum 31.07.2011

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stücke bzw.	Bestand	Käufe/	Verkäufe/	Kurs	Kurswert	% des Fonds-
			Anteile bzw. Whg. in 1.000		Zugänge	Abgänge			
Bankguthaben									
EUR - Guthaben bei:									
Depotbank: Donner & Reuschel AG			EUR	1.862.328,52				1.862.328,52	20,59
Bank: Norddeutsche Landesbank -GZ-			EUR	1.800.592,77				1.800.592,77	19,90
Bank: Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG			EUR	1.804.414,87				1.804.414,87	19,94
Bank: Bank of New York Mellon SA/NV			EUR	1.801.716,55				1.801.716,55	19,91
Bank: National-Bank AG			EUR	1.801.438,79				1.801.438,79	19,91
Summe der Bankguthaben							EUR	9.070.491,50	100,25
Sonstige Vermögensgegenstände									
Zinsansprüche			EUR	1.337,47				1.337,47	0,01
Summe sonstige Vermögensgegenstände							EUR	1.337,47	0,01
Sonstige Verbindlichkeiten 1)			EUR	-23.947,13			EUR	-23.947,13	-0,26
Fondsvermögen								9.047.881,84	100*)
Anteilwert							EUR	90,48	
Umlaufende Anteile							STK	100.000	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)									0,00
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)									0,00

Jahresbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen Bankhaus Donner Best-of-Two alpha
Vermögensaufstellung zum 31.07.2011

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens § 28b Abs. 3 DerivateV

DAX 30 Performance	20,00	%
DJ Euro Stoxx 50	20,00	%
Rex Sub Index Curr. 1 Year	50,00	%
Rex Index TR	10,00	%

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 28b Abs. 2 Satz 1 und 2 DerivateV

kleinster potentieller Risikobetrag	0,00	%
größter potentieller Risikobetrag	4,20	%
durchschnittlicher potentieller Risikobetrag	1,89	%

Risikomodell, das gemäß § 10 DerivateV verwendet wurde:

Varianz-Kovarianz-Analyse mit Monte-Carlo-Add-on

Parameter, die gemäß § 11 DerivateV verwendet wurden:

99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer bei einem effektiven historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr

Im Geschäftsjahr erreichte durchschnittliche Hebelwirkung durch Derivategeschäfte

Mittelwert	0,23	%
------------	------	---

Fußnoten:

*) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein.

1) noch nicht abgeführte Depotbankvergütung, Veröffentlichungskosten, Prüfungskosten, Verwaltungsvergütung

Abgeschlossene Geschäfte über verbundene Unternehmen: 92,18 %

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Die Bewertung von Vermögenswerten, die an einer Börse zum amtlichen Markt zugelassen bzw. in einen anderen organisierten Markt einbezogen sind, erfolgt zu den handelbaren Schlusskursen des vorhergehenden Börsentages gem. § 23 InvRBV. Nicht notierte Rentenwerte und Schuldscheindarlehen werden mit Renditekursen bewertet. Investmentzertifikate werden zu den letzten veröffentlichten Rücknahmepreisen angesetzt.

Vermögenswerte, die weder an einer Börse zugelassen noch in einen organisierten Markt einbezogen sind oder für die ein handelbarer Kurs nicht verfügbar ist, werden mit von anerkannten Kursversorgern zur Verfügung gestellten Kursen bewertet. Sollten die ermittelten Kurse nicht belastbar sein, wird auf den mit geeigneten Bewertungsmodellen ermittelten Verkehrswert abgestellt (§ 24 InvRBV).

Jahresbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen Bankhaus Donner Best-of-Two alpha

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
---------------------	------	--	-------------------	----------------------	---------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Verzinsliche Wertpapiere

1,219000000% Niedersachsen FLR-Landessch. Aus.524 08/11	DE000A0AE846	EUR	-	3.000	
1,090000000% Rheinland-Pfalz FLR-Landessch 09/11	DE000A0SLEN2	EUR	-	3.000	
3,000000000% Westdeutsche ImmobilienBank MTN 09/12	DE000A0XFJT0	EUR	200	200	
1,702000000% Westdeutsche ImmobilienBank FLR-HPF-MTN 10/14	DE000A1A6DV0	EUR	1.000	1.000	

An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere

Verzinsliche Wertpapiere

1,418000000% DG HYP FLR PF.R.930 06/13	DE000A0JRAR7	EUR	1.000	1.000	
--	--------------	-----	-------	-------	--

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Terminkontrakte

Aktienindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte:

Basiswerte: DAX Index, DJES 50 Index (Price) (EUR)	EUR	13.088,00
--	-----	-----------

Verkaufte Kontrakte:

Basiswerte: DAX Index, DJES 50 Index (Price) (EUR)	EUR	3.449,76
--	-----	----------

Rentenindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte:

Basiswerte: Euro-BOBL-Future (4,5-5,5 J.), Euro-Bund 8,5 - 10,5 J	EUR	3.443,52
---	-----	----------

Verkaufte Kontrakte:

Basiswerte: Euro-Bund 8,5 - 10,5 J, Euro-BOBL-Future (4,5-5,5 J.)	EUR	12.460,26
---	-----	-----------

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01. August 2010 bis 31. Juli 2011

I. Erträge

1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	71.433,42
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	17.090,40
3. Sonstige Erträge 1)	EUR	71,89

Summe der Erträge

EUR 88.595,71

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-0,27
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-110.754,45
3. Depotbankvergütung	EUR	-9.229,71
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-7.202,56
5. Sonstige Aufwendungen 2)	EUR	-4.344,39

Summe der Aufwendungen

EUR -131.531,38

III. Ordentlicher Nettoertrag

EUR -42.935,67

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	226.804,91
2. Realisierte Verluste	EUR	-429.664,00

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften

EUR -202.859,09

V. Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR -245.794,76

Gesamtkostenquote *)		1,42 %
Transaktionskosten im Geschäftsjahr**)	EUR	18.605,29
Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes		0,00 %

*) Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus

***) Transaktionskosten: Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände.

1) Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen für Veröffentlichungskosten für BAZ Jahresbericht

2) im Wesentlichen Kosten für die Marktrisikomessung

Angaben zu den Kosten gemäß § 41 Absatz 5 und 6 Investmentgesetz:

Die KAG gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

Die KAG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen.

Entwicklung des Sondervermögens

		<u>2011</u>
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		EUR 9.386.897,54
1. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		EUR -116.128,62
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	EUR 0,00	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	EUR -116.128,62	
		<hr/>
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		EUR -115,17
3. Ordentlicher Nettoertrag		EUR -42.935,67
4. Realisierte Gewinne		EUR 226.804,91
5. Realisierte Verluste		EUR -429.664,00
6. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste		EUR 23.022,85
		<hr/>
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		EUR 9.047.881,84
		<hr/> <hr/>

Jahresbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen Bankhaus Donner Best-of-Two alpha

Berechnung der Wiederanlage		insgesamt	je Anteil
Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-245.794,76	-2,46
<hr/>			
Für Wiederanlage verfügbar	EUR	-245.794,76	-2,46
<hr/>			
Wiederanlage	EUR	-245.794,76	-2,46
<hr/> <hr/>			

Für die Ermittlung der investmentsteuerlichen Besteuerungsgrundlagen wird eine Bescheinigung nach §5 InvStG erstellt.

Jahresbericht für das Richtlinienkonforme Sondervermögen Bankhaus Donner Best-of-Two alpha

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert	
Aufflegung			EUR	100,00
2009	EUR	9.513.224,34	EUR	93,82
2010	EUR	9.386.897,54	EUR	92,71
2011	EUR	9.047.881,84	EUR	90,48

Hamburg, 30. September 2011

HANSAINVEST
Hanseatische Investment-GmbH
Geschäftsführung

(Brinckmann)

(Lenschow)

(Dr. Stotz)

(Tuttas)

HANSAINVEST

Hanseatische Investment-GmbH Hamburg

Wichtige Mitteilung an unsere Anleger

Kündigung der Verwaltung des Sondervermögens

„Bankhaus Donner Best-of-Two alpha“

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH kündigt ihr Verwaltungsrecht an dem Sondervermögen "Bankhaus Donner Best-of-Two alpha" gemäß § 38 Abs. 1 des Investmentgesetzes (InvG) in Verbindung mit § 21 Abs. 1 der Allgemeinen Vertragsbedingungen mit Wirkung zum Ablauf des 30. September 2011.

Mit Wirksamwerden der Kündigung geht das Verfügungsrecht über das Sondervermögen gemäß § 39 Abs. 1 InvG in Verbindung mit § 21 Abs. 2 der Allgemeinen Vertragsbedingungen auf die Depotbank, die DONNER & REUSCHEL AG, Hamburg, welche bis zum 28. Februar 2010 als CONRAD HINRICH DONNER BANK AG firmiert hat, über, die das Sondervermögen abwickelt und an die Anteilinhaber verteilt.

Anteile des Sondervermögens können bis zum 23. September 2011 (Orderannahmeschluss) zurückgegeben werden.

Es werden ab sofort keine Anteilscheine für das Sondervermögen „Bankhaus Donner Best-of-Two alpha“ mehr ausgegeben.

Hamburg, den 14. Januar 2011

Die Geschäftsleitung

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die HANSAINVEST Hanseatische-Investment-Gesellschaft mbH, Hamburg

Die HANSAINVEST Hanseatische-Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 44 Abs. 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht des Sondervermögens Bankhaus Donner Best-of-Two alpha für das Geschäftsjahr vom 1. August 2010 bis 31. Juli 2011 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, den 17. Oktober 2011

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Armin Schlüter
Wirtschaftsprüfer

ppa. Tim Brücken
Wirtschaftsprüfer

Besteuerung der Wiederanlage

Geschäftsjahr vom 01.08.2010 bis 29.07.2011

Steuerlicher Zufluss: 29.07.2011

Name des Investmentvermögens: Bankhaus Donner Best-of-Two alpha

ISIN: DE000A0NEKM7

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG		Privat- vermögen	Betriebs- vermögen KStG ¹⁾	Sonst. Betriebs- vermögen ²⁾
		EUR je Anteil	EUR je Anteil	EUR je Anteil
2)	Betrag der Thesaurierung/ ausschüttungsgleichen Erträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	davon nicht abzugsfähige Werbungskosten i.S.d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	In der Thesaurierung enthaltene			
1 c cc)	Erträge i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG ⁴⁾	-	-	0,0000000
1 c dd)	Erträge i.S.d. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	-	0,0000000	-
1 c ii)	Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1, die aufgrund von DBA steuerfrei sind (insbesondere ausländische Mieterträge und Gewinne aus der Veräußerung ausländischer Grundstücke innerhalb der 10-Jahresfrist)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 c jj)	ausländische Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, sofern die ausländ. Quellensteuern nicht nach Abs. 4 als Werbungskosten abgezogen wurden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 c kk)	in 1 c jj) enthaltene Einkünfte i.S.d. des § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden (fiktiven) Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 c ll)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,0000000	0,0000000
1 d)	zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Thesaurierung i.S.d. § 7 Abs. 1 bis 3	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 e)	Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer ⁵⁾ i.S.d. § 7 Abs. 1 bis 3	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 f)	Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
1 f aa)	nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 f bb)	nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 f cc)	nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 in Verbindung mit diesem Abkommen fiktiv anrechenbar ist (in 1 f aa) enthalten) ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 g)	Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000

Steuerlicher Anhang:

- ¹⁾ Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.
- ²⁾ Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z.B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).
- ³⁾ n.a.
- ⁴⁾ Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.
- ⁵⁾ Der Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer ist ohne Solidaritätszuschlag ausgewiesen.
- ⁶⁾ Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.

Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 InvStG

HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH

**Bescheinigung über die Angaben i.S.d. § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG
nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG für die vorstehenden Investmentvermögen
(nachfolgend: die Investmentvermögen)**

An die HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH (nachfolgend: die Gesellschaft):

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für die vorstehenden Investmentvermögen für den genannten Zeitraum zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Die Ermittlung beruht auf der Buchführung/den Aufzeichnungen und dem Jahresbericht nach § 44 Abs. 1 InvG für den betreffenden Zeitraum. Sie besteht aus einer Überleitungsrechnung aufgrund steuerlicher Vorschriften und der Zusammenstellung der zur Bekanntmachung bestimmten steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG. In den Jahresbericht sowie in die steuerlichen Angaben sind Werte aus einem Ertragsausgleich eingegangen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach den Vorschriften des InvStG zu veröffentlichenden Angaben in Übereinstimmung mit den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Unsere Prüfung erfolgt auf der Grundlage der von einem Abschlussprüfer nach § 44 Abs. 5 InvG geprüften Buchführung/Aufzeichnungen und des geprüften Jahresberichtes. Unserer Beurteilung unterliegen die darauf beruhende Überleitungsrechnung und die zur Bekanntmachung bestimmten Angaben. Unsere Prüfung erstreckt sich insbesondere auf die steuerliche Qualifikation von Kapitalanlagen, von Erträgen und Aufwendungen einschließlich deren Zuordnung als Werbungskosten sowie sonstiger steuerlicher Aufzeichnungen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat, beschränkte sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben durch die Gesellschaft nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen. Die entsprechenden steuerlichen Angaben wurden von uns nicht geprüft.

Wir haben unsere Prüfung unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des auf die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die steuerlichen Angaben überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung ist dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesbegründungen, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung oder insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Frankfurt, den 10. Oktober 2011

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sebastian Meinhardt
Steuerberater

Olaf J. Mielke, MBA
Steuerberater

Kapitalanlagegesellschaft, Depotbanken und Gremien

Kapitalanlagegesellschaft:

HANSAINVEST
Hanseatische Investment-GmbH
Postfach 60 09 45
22209 Hamburg
Hausanschrift:
Kapstadtring 8
22297 Hamburg

Kunden-Servicecenter:

Telefon: (0 40) 3 00 57 - 62 96
Telefax: (0 40) 3 00 57 - 61 42
Internet: www.hansainvest.com
E-Mail: service@hansainvest.de

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:

€ 10.500.000,-

Haftendes Eigenkapital:

€ 7.101.377,06

(Stand: 31.12.2010)

Gesellschafter:

SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, Dortmund
IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg

Depotbank:

DONNER & REUSCHEL AG, Hamburg

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:

€ 20.500.000,-

Haftendes Eigenkapital:

€ 195.876.000,-

(Stand: 31.12.2010)

Einzahlungen:

Bayerische Hypo- und Vereinsbank, Hamburg

BLZ 200 300 00, Konto-Nr. 791178

Aufsichtsrat:

Ulrich Leitermann (Vorsitzender),

Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA Gruppe, Hamburg

(zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrates der SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH)

Michael Petmecky (stellvertretender Vorsitzender),

Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA Gruppe, Hamburg

(zugleich Aufsichtsrats-Mitglied der SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH)

Thomas Gollub,

Vorstandsvorsitzender der Aramea Asset Management AG, Hamburg

(zugleich stellvertretender Präsident des Verwaltungsrats der HANSAINVEST LUX S.A.)

Thomas Janta,

Direktor NRW.Bank, Düsseldorf

Dr. Thomas A. Lange,

Vorsitzender des Vorstandes der National-Bank AG, Essen

Prof. Dr. Harald Stützer,

Geschäftsführender Gesellschafter der STUETZER Real Estate Consulting GmbH, Neufahrn

Wirtschaftsprüfer:

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

Geschäftsführung:

Nicholas Brinckmann

Gerhard Lenschow

(zugleich Präsident des Verwaltungsrats der HANSAINVEST LUX S.A.)

Dr. Jörg W. Stotz

(zugleich Mitglied des Verwaltungsrats der HANSAINVEST LUX S.A. sowie Mitglied der Geschäftsführung der SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH, der SIGNAL IDUNA Private Equity Fonds GmbH und der SIGNAL IDUNA Select Invest GmbH)

Lothar Tuttas